



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXIX. Ritter Günther von Bartensleben verkauft zur Errichtung des heiligen
Kreuzaltares in der Jakobikirche zu Stendal Hebungen aus dem Dorfe
Schernikow, am 26. Mai 1406.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

vfe — marggraffe Jost vnde wir von siner wegin Inne gehat haben vnnnd befeffen — Darbi sint gewest di vesten her Bernd von der Schulenborg, Ritter, Wernher Schenke von Flechtingen, Johannis Bog vnde Hermannus Boding. — Tangermunde — vierzthundert — in dem fünfften Jare, des dinstags nach Kiliani.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

LXVII. Friedrich von Dequede läßt seine Lehngüter in Groß-Ballerstedt an Ritter Günther von Bartenleben auf, am 22. September 1405.

Ick ffrederik van Dequede, de Eldere, wonhaftich to Bodinge, Bekenne — dat ik — hebbe ghegeuen — dem — Ridder, hern Gunther van Bertenfleue — alle rechticheit, gudere vnd leen, geytlik vnnnd weltlik, — alle ik dat gehad hebbe. — In dem dorpe to groten Ballerstede vnd sunderliken dat kercken vnd mine rechticheit an des schulten hoff vnd gheneliken, wes ik in dem — dorpe hadde — wante an dessen dach — Geuen des dintzedages In sunte mauricius dage, — vertheinhundert Jar, darna In dem vestten Jare, In der stad to Stendal.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

Ann. Bischof Albrecht von Halberstadt genehmigt durch eine besondere Urkunde (Archiv zu Wolfsburg) diese Bezeugung in Ansehung des Patronatsrechts 1413.

LXVIII. Claus Halle und Peter, sein Sohn, verkaufen an Ritter Günther von Bartenleben ihr Lehn und Alles was sie haben an dem Schulzenhofe zu Groß-Ballerstedt, am 26. Januar 1406 (Dienstags nach Conuersionis Pauli).

Original im Wolfsburger Archive.

LXIX. Ritter Günther von Bartenleben verkauft zur Errichtung des heiligen Kreuzaltars in der Jakobikirche zu Stendal Gebungen aus dem Dorfe Schernikow, am 26. Mai 1406.

Ick Gunter van Bertenfleue, ryddere, Houetmann der olden marcke, Bekenne vnd betughe met dessem openbryue vor alle, dye een syen edder horen lezen, dat ik myd wytscap, vul-

bort vnd willen mynes veddern, ern guntzel van bertenfleue, mynre vnd Synre rechten eruen, hebbe vorkoft to eneme rechten standen kope fees mark fuluers stendalscher werynghe Jarlike renthe yn deme dorpe tu Scherneke tu deme altare, dat ghebuet is yn der kerke tu Sunte Jacobs tu Stendal, vnd ghewieget ys yn dy ere des heylighen cruces, alze byr na gefcreuen staen yn den Houen: In den Houe Hans schulten fees schillynge pennynghe yn Sunte wolborghen daghe vnd fees Schillynge pennynghe yn funte mertens daghe, in Hennyng kelkow Houe twelf Schillinge pennynghe in Sunte wolborghen daghe vnd twelf Schillynge pennynghe yn funte mertens daghe, in Erkfleues Houe XIII Schillinge pennynghe yn funte wolborghen daghe vnde XIII Schillinge yn Sunte mertens daghe, In vrytzen Houe twelf Schillinge pennynghe yn funte wolborghen daghe vnd twelf Schillinge yn funte mertens daghe, In der Scharstedeschen Houe twelf Schillinge pennynghe yn funte wolborghen daghe vnd twelf Schillinge in funte mertens daghe, in Hans mertens Houe XV Schillinge pennynghe yn funte wolborghen daghe vnd XV Schillinge in funte mertens daghe, In Tideke kannenberghes Houe XII Schilling pennynghe in Sunte wolborghen daghe vnd XII Schillinge in funte mertens daghe, in Hans morynges Houe XV Schillinge pennynghe in funte wolborghen daghe vnd XV Schillinge yn Sunte mertens daghe, in Hans meluers Houe vesteyndehaluen Schillinge pennynghe in funte wolborghen daghe vnd vesteyndehaluen Schillinge in funte mertens daghe, in Barteldes Houe XV Schillinge pennynghe in funte wolborghen daghe vnde XV Schillinge in funte mertens daghe, in Claus dolnytzes Houen enen Schilling in funte wolborghen daghe vnd enen Schilling in funte mertens daghe, In Tydeke kannenberghes Houe VI pennynghe in funte wolborghen daghe vnd VI pennynghe in funte mertens daghe, in Hans mertens Houe III pennynghe in funte wolborghen daghe vnd III pennynghe in funte mertens daghe, in arnold des costers Houe II pennynghe in funte wolborghen daghe vnd II pennynghe in funte mertens daghe, in peter molners Houe III pennynghe in funte wolborghen daghe vnd III pennynghe in funte mertens daghe, in Hans arndes Houe XV pennynghe in funte wolborghen daghe vnd XV pennynghe in funte mertens daghe, in Barteldes Houe II pennynghe in funte wolborghen daghe vnde II pennynghe in funte mertens daghe. Vor desse vorfcreuen renthe heft Her peter schartow, een medeflichter des vorbenumeden altares, my vnd ern guntzele ghegheuen vnd wol tu danke betalet Twyntich mark fuluers vnde hundert Stendalscher werynghe, dy alle yn myne vnd ern guntzels vnd yn vnser rechten eruen nut vnd vrom synt ghekomen: vnd wy gunter vnd guntzel, vorgenumet, vnd vnse rechte eruen willen desles vorfcreuen kopes vnd renthe een recht gewere wesen met desseme jeghenwordighen bryue vor alle dy, dy recht willen gheuen vnd nemen. Dat loue wy yn guden truwen. Vortmer, wy gunter vnd guntzel, vorghenumet, vorlaten vnd vpfenden vor vns vnd vnser rechten leen eruen desse vorfcreuen renthe vnde leen vnser goedighen Heren ern Jofte, marggraue tu brandenburg, alze wy van rechte vorlaten scholen met dessem jeghenwordighen bryue in fulker wijs, ys dat dy vorghenumede vorste desse vorfcreuen renthe eyghendunt tu deme vorbenumeden altare, Hir ouer synt gewesen tughe dy Erbarn Heren, Her tiderik van anghern, deken tu stendal, Her erik nytzenplitz, prouest tu zehufen, Her werner van der Schulenborg, prouest tu bernow, Her Jan graffow, Her Otto schartow, peter schartow, Herme mestorp, borgher tu stendal. Tu eyner groter bekantnisse, dat alle desse vorfcreuen stücke vnd een iewelik befundren waar synt, vnd wy gunter vnd guntzel, ryddere, vorgenumet, vnd vnse rechte eruen stede vnd valte holden willen, Sunder alreleyge arghelift, ansprake vnd ynval, So hebbe wy gunter vnd guntzel, vorgenumet, vnse Inghefeghele wiliken met vulbort vnser eruen an desen bryf la-

ten hanghen, dy ghegheuen ys na godes bort vyrteynhundert Jar, darna yn deme seften Jare, des myddewekes vor pyngsten.

Nach dem Original im Besiß der Jacobikirche zu Stendal.

LXX. Hans von Rochow und seine Söhne verkaufen ihren Antheil an Groß-Ballerstedt an Günther von Bartenleben, am 19. Juli 1406.

We hans von Rochowe de Eldere, Wicherd, Kune vnd hans, Broder, genanten hanfes sone, Bekennen — dat wy hebben vorkofft — heren Gunthere van Berthenfleue, sinen veddern vnd sinen eruen, des schulthen hoff to groten Ballerstede twe deel des houes vnd gudes, alse de vnse was mid dem kerclene, mid dem hogesten vnd sifdesten gerichte — alle vnse Elderen — vnd wy denfuluen gehad hebben — vnd twen stucken gheldes vorlegens guds —. Gheuen to Ballersted, des Mandages na sunte Margareten daghe, Anno Millelmo quadringentesimo sexto.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

LXXI. Günther von Bartenleben verkauft 2 Pfund Pfeninge Leibrenten aus Schmerfow an eine Bürgerfamilie zu Osterburg, am 19. August 1406.

Ik Er Ghunter van Bertenfleue, houedman der altenmarke, Bekenne — dat ik — hebbe vorkofft — to eneme rechten liefcoope — ghuntere van Werben, borghere to Osterborch, Elzeben, syner Eliken hufvrowen, Katherinen, closter vrowen begheuen to Creuese vnde Radeloue, erer twier kyndere, to erer vyner lyue twe punt stendelischer penninghe jarliker renthe in myneme dorpe to Smerfow — vor achte mark fuluers. — Virteynhundersten deme seften Jare, des negsten Donredaghes na vser Liuen vrowen Daghe Assumptionis.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.